

Beschäftigungspotenziale erhalten und betriebliche Bedingungen verbessern

Erfahrungen aus der Anlaufstelle Perspektive Arbeit &
Gesundheit (PAG)

Michael Gümbel
Perspektive Arbeit & Gesundheit
Anlaufstelle für Betriebe und Beschäftigte

„Perspektive Arbeit & Gesundheit (PAG)“ Anlaufstelle für Beschäftigte und Betriebe

- Seit 15.1.2016
- Finanzierung aus Mitteln der Freien und Hansestadt Hamburg (Behörde für Justiz und Verbraucherschutz, der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration) und Eigenmitteln des Trägervereins „Arbeit & Gesundheit e.V.“, Kooperation mit der Agentur für Arbeit Hamburg

Unser Angebot für Beschäftigte:

- ✓ Prävention psychischer Belastung und Erkrankung
- ✓ Umgang mit bestehenden Beanspruchungsfolgen und Erkrankung, z.B. im Rahmen von Krisenintervention und Nachsorge
- ✓ Unterstützung bei beruflicher Neuorientierung

Unser Angebot für Betriebe:

- ✓ Orientierung zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen
- ✓ Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- ✓ Erhalt und Weiterentwicklung der Beschäftigungsfähigkeit und der Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kooperation mit den anderen Akteur*innen im Themenfeld – Lotsenfunktion!

Erfahrungen (Beschäftigte)

- Positive Effekte bei Beschäftigten: Stärkung von Handlungsmöglichkeiten, (Gesundheits-)kompetenzen, Selbstwert (auch in Bezug auf Beschäftigungsfähigkeit) usw.
- Häufige problematische Ausgangslage
 - Belastungen als Konflikte individualisiert
 - Beeinträchtigung der Selbstwirksamkeit und des Selbstwertes
 - Fehlende Orientierung und Unterstützung

Erfahrungen (Betriebe)

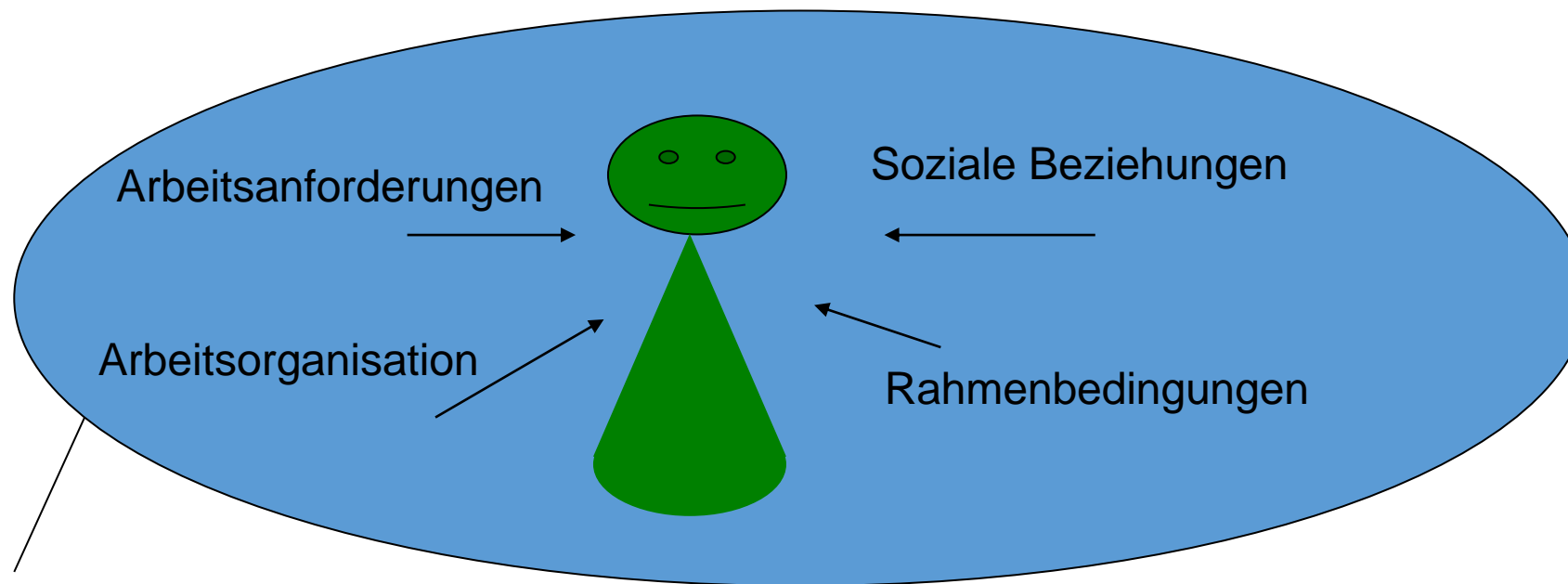
- Positive Effekte bei Betrieben: Vor allem zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen, Steuerung von BGM-Prozessen
- Entwicklungsfelder: Verbesserung von Arbeitsbedingungen, BEM, Erhalt von Fachkräften usw.
- Erkenntnis: Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen ist ein guter und wichtiger Schritt auf dem Weg zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen – es gilt nun in vielen Betrieben, die nächsten Schritte zu gehen

Umfragen

Worum geht es bei der Gefährdungsbeurteilung?

- Gesetzliche Verpflichtung nach Arbeitsschutzgesetz §5
- Umfassende Bestandsaufnahme von Belastungen und möglichen Gefährdungen für die Gesundheit
- Verpflichtung, Maßnahmen zur Verbesserung der Bedingungen umzusetzen
- Physische und psychische Belastungen (Arbeitsumgebung, Arbeitsmittel, **Arbeitsinhalte, Arbeitsorganisation, soziale Beziehungen**)
- Regelmäßiger Prozess: Kontinuierlicher Verbesserungsprozess der Arbeitsbedingungen in Hinblick auf physische und psychische Gesundheit
- Seit 1997 vorgeschrieben (Psyche konkretisiert 2013), immer noch Entwicklungspotenzial in der Umsetzung

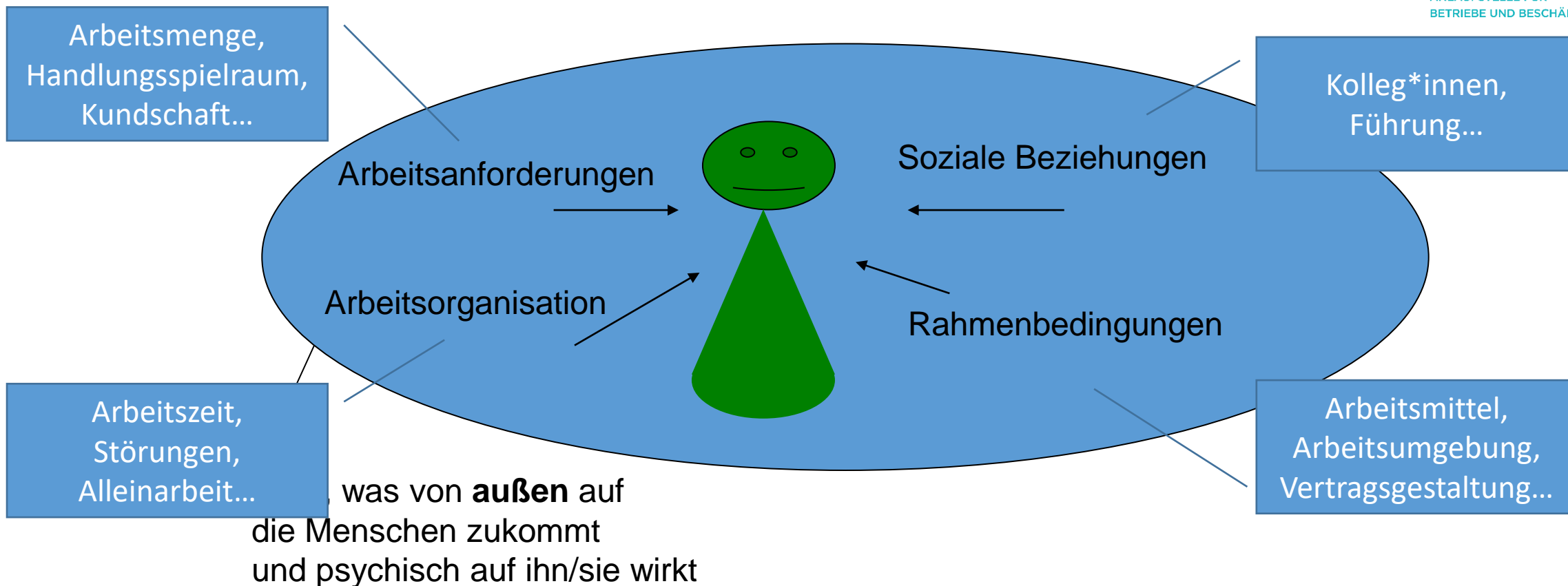
Psychische Belastung*



Alles, was von **außen** auf die Menschen zukommt und psychisch auf ihn/sie wirkt

*DIN EN ISO 10075

Psychische Belastung*

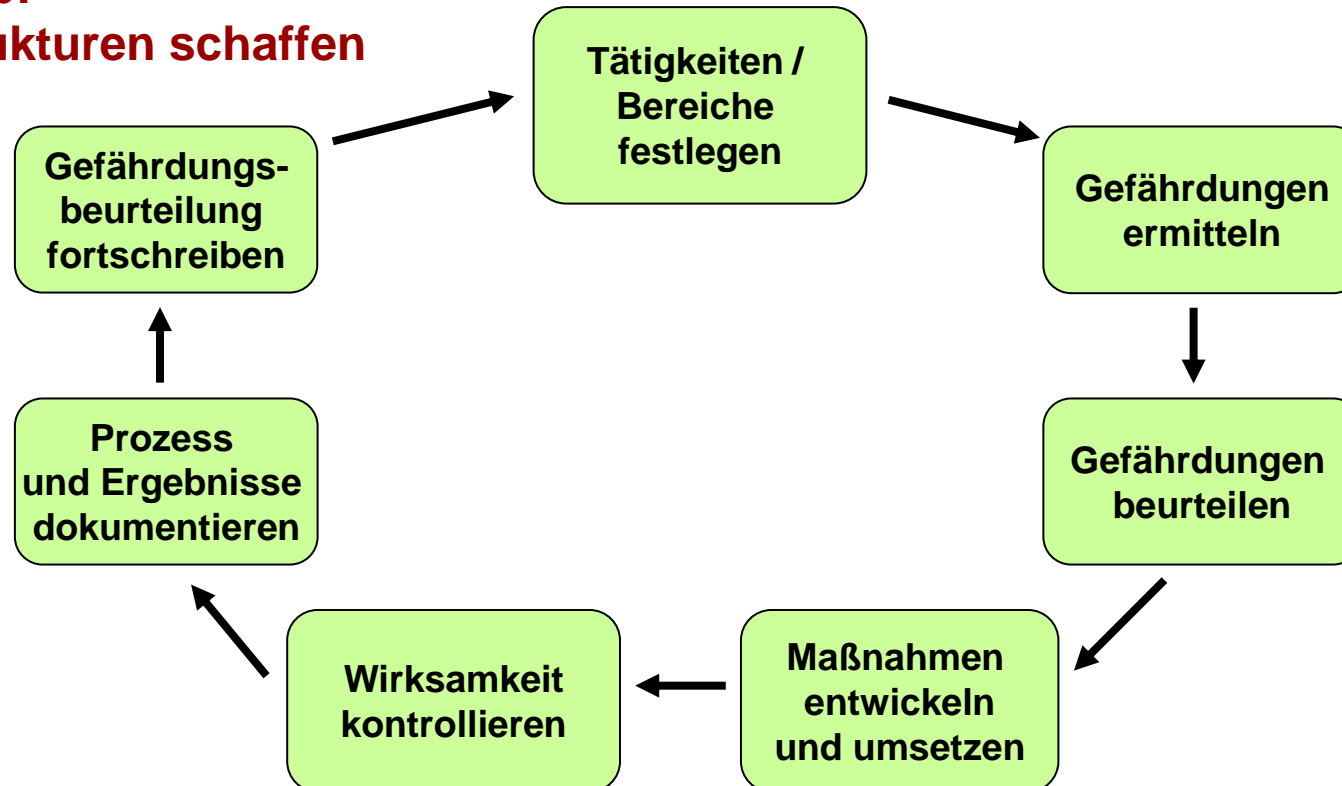


*DIN EN ISO 10075

Vorgehen bei der Gefährdungsbeurteilung

Vorab:

- **Strukturen schaffen**



Beispiel 1: Industriebetrieb

- Geschäftsführer meldet sich bei PAG in Sorge um „seinen besten Mitarbeiter“
- Parallele Beratung von Mitarbeiter, Geschäftsführung und direkten Vorgesetzten
- Hintergrund: Hoher Zeitdruck, ungünstige Teamkultur
- Bisher keine Gefährdungsbeurteilung
- Empfehlung, diese durchzuführen, dabei Zeitdruck und Teamkultur berücksichtigen
- Vorschläge für einen BEM-Prozess – keine Bereitschaft der Vorgesetzten, hier mitzuwirken – Geschäftsführung sieht sich handlungsunfähig
- Prozess endet mit Auflösungsvertrag

Beispiel 2: Kulturbetrieb

- Mehrere Einzelanfragen von Beschäftigten
- Geschäftsführung sieht zunächst nur individuelle Probleme, ist aber interessiert an Gesprächen
- Empfehlung, Themen mit Gefährdungsbeurteilung systematisch anzugehen
- Gefährdungsbeurteilung wird begonnen
- Jetzt: Sehr kompetentes Umgehen mit individuellen Beanspruchungen, immer mit Blick auf die allgemeinen Belastungen
- Konstruktive, gut umsetzbare Vorschläge der Geschäftsführung in BEM-Prozessen

Beispiel 3: Laborbetrieb

- Ratsuchende meldet sich wegen tiefer persönlicher Verunsicherung, dem Gefühl „ich kann das alles gar nicht“
- In der Beratung werden betriebliche Belastungen als ein wichtiger Verstärker identifiziert
- Im BEM-Prozess greift das BEM-Team auf die Gefährdungsbeurteilung zurück und kann die von der Ratsuchenden vorgebrachten Probleme gut einordnen
- Es werden sowohl allgemeine Maßnahmen getroffen als auch Maßnahmen, die die individuelle Situation besonders berücksichtigen
- Das BEM gelingt sehr erfolgreich

Arbeit gesund gestalten- gemeinsam!

Vielen Dank!

www.pag-hamburg.org

